

## Die Klinik

Die LWL-Klinik Marsberg, eine Fachklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, stellt die kinder- und jugendpsychiatrische Pflicht- und Vollversorgung für die Landkreise Hochsauerland, Höxter und Paderborn sowie die Stadt Paderborn sicher. Ergänzt wird das stationäre Angebot in Marsberg durch moderne, regionale kinder- und jugendpsychiatrische Tageskliniken mit angeschlossenen Ambulanzen und Traumaambulanzen in allen drei genannten Landkreisen der Pflichtversorgung. Die Station 21 B I „Leuchtturm“ gehört zur LWL-Klinik Marsberg. Wir verstehen uns als medizinische Einrichtung, in der psychisch auffälligen -, traumatisierten - und problembelasteten Kindern und Jugendlichen geholfen wird. Wir arbeiten evidenzbasiert, auf hohem wissenschaftlich fundierten Standard und setzen uns mit besonderem Engagement für unsere Patienten und deren Angehörige ein. Ambulante oder teilstationäre (tagesklinische) Behandlung haben dabei grundsätzlich Vorrang vor stationärer Behandlung.

## Ansprechpartner

bei Fragen zur Station:   Telefon 0 29 92/601-3360  
                                  Telefax 0 29 92/601-3361

bei Aufnahmefragen:    Telefon 0 29 92/601-4000  
                                  Telefax 0 29 92/601-3103

## LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen

# Stark für die seelische Gesundheit

Der LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen ist der gemeinnützige Gesundheitsdienstleister des LWL, des Kommunalverbandes der 18 Kreise und 9 kreisfreien Städte in Westfalen-Lippe. Der LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen leistet einen entscheidenden Beitrag zur seelischen Gesundheit der Menschen in Westfalen-Lippe.

### ■ über 100 Einrichtungen im Verbund:

Krankenhäuser, Tageskliniken und Institutsambulanzen, Rehabilitationseinrichtungen, Wohnverbände und Pflegezentren, Akademien für Gesundheitsberufe, Institute für Forschung und Lehre

### ■ ca. 9.250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus allen Berufen des Gesundheitswesens

### ■ ca. 180.000 behandelte und betreute Menschen im Jahr

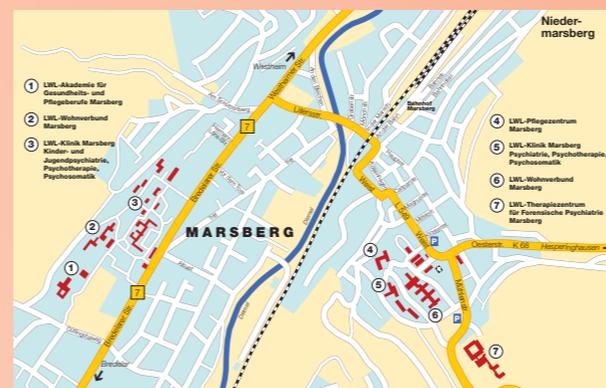
Wir arbeiten für Sie in den Kreisen Borken, Coesfeld, Gütersloh, Höxter, Lippe, Paderborn, Recklinghausen, Soest, Steinfurt, Unna, dem Hochsauerlandkreis und dem Märkischen Kreis sowie in den kreisfreien Städten Bochum, Dortmund, Hamm, Herne und Münster.

[www.lwl-psychiatrieverbund.de](http://www.lwl-psychiatrieverbund.de)

# LWL

Für die Menschen.  
Für Westfalen-Lippe.

## Der Weg zu uns



Autobahn A 44 Kassel – Dortmund, Ausfahrt Marsberg → Richtung Marsberg (über Westheim) → Bundesstraße 7 → Ortseinfahrt Marsberg → nach ca. 800 m rechts

**DB** Bahnlinie Hagen – Meschede – Marsberg – Warburg – Kassel; Bahnstation Marsberg (Zug hält zu jeder vollen Stunde)

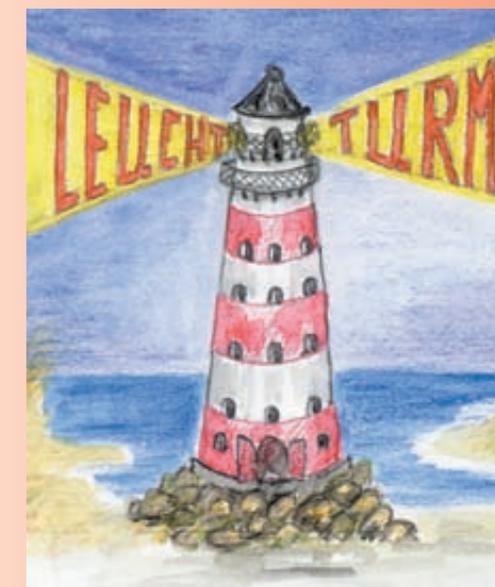
## Unsere Anschrift

LWL-Klinik Marsberg  
Kinder- und Jugendpsychiatrie · Psychotherapie · Psychosomatik  
Bredelarar Straße 33 · 34431 Marsberg  
Telefon 0 29 92/601-40 00 · Fax 0 29 92/601-31 03  
[wkkjpp-marsberg@wkp-lwl.org](mailto:wkkjpp-marsberg@wkp-lwl.org)  
[www.lwl-jugendpsychiatrie-marsberg.de](http://www.lwl-jugendpsychiatrie-marsberg.de)

08/2012/P&Ö

**LWL-Klinik Marsberg**  
Kinder- und Jugendpsychiatrie · Psychotherapie · Psychosomatik

## Station 21 B I „Leuchtturm“



# LWL

Für die Menschen.  
Für Westfalen-Lippe.

## Station 21 B I

Wir sind die geschlossene Akutstation »Leuchtturm«.

Wir behandeln alle Störungsbilder die in der Kinder- und Jugendpsychiatrie vorkommen.

Unsere Zielgruppe sind Jugendliche mit psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensauffälligkeiten, z.B.:

- akute Krisensituationen
- Depressionen
- Psychosen
- Belastungsstörungen durch Trauma
- Selbstverletzendes und aggressives Verhalten
- Störungen des Sozialverhaltens

## Behandlungsziel

Ziel der Behandlung auf unserer Station ist es, eine Lebensperspektive für die Zeit nach dem Klinikaufenthalt zu schaffen.

Unser ganzheitliches Behandlungskonzept ist die Grundlage unserer Arbeit. Dieses wird im multiprofessionellen Team erstellt.

Wir legen großen Wert auf die Einbeziehung der Angehörigen sowie den Kontakt zu den Jugendhilfeeinrichtungen und den Erziehenden, um so einen optimalen Behandlungserfolg zu erreichen.

## Das Stationsteam

Das multiprofessionelle Team setzt sich zusammen aus:

- Ärzte/Innen
- Erzieher/Innen
- Fachtherapeuten
- Hausangestellten
- Gesundheits- und Krankenpfleger/Innen
- Psychologen/Innen
- Sozialarbeiter/In

## Behandlungsleistungen

Den Rahmen der Behandlung bilden die feste Tagesstruktur, klare Regeln und das verhaltenstherapeutische Programm.

In der Diagnostik- und Kennenlernphase:

- Körperliche und neurologische Untersuchung
- Testpsychologische Untersuchung
- Labormedizinische Untersuchung

In der Behandlungsphase:

- Therapiegespräche
  - Einzel
  - Eltern/Sorgeberechtigte
  - Gruppen
- Bezugspflege
- Soziales Kompetenztraining
- Lebenspraktische Übungen
- Einzel- und Gruppenunterricht
- Beschäftigungstherapie
- Mototherapie
- Musiktherapie
- Medienkompetenz
- Naturerlebnisgruppe
- Sportangebote
- Entspannungsangebote
- Psychoedukation

## Ausgang

Nach einer Kennenlernphase gibt es Ausgang in unterschiedlichen Stufen.

## Organisatorisches

### Telefonkontakt

Die Jugendlichen sind telefonisch zu erreichen:

wochentags:

11:00 Uhr-12:00 Uhr 12:45 Uhr-13:45 Uhr  
16:30 Uhr-18:00 Uhr 19:15 Uhr-20:30 Uhr

Wochenende und feiertags:

10:00 Uhr-11:30 Uhr 13:00 Uhr-18:00 Uhr  
19:15 Uhr-20:30 Uhr

### Taschengeld

Das Taschengeld wird auf ein eigens für den Jugendlichen eingerichtetes Konto eingezahlt. Der Jugendliche hat die Möglichkeit wöchentlich das ihm zustehende Taschengeld abzuheben.

### Bankverbindung

zur Überweisung von Taschengeld  
Sparkasse Paderborn  
BLZ 472 501 01  
Konto Nr. 60 007 770

## Informationen zur Aufnahme

Die Aufnahme erfolgt in der Regel nach Vorstellung bei einem niedergelassenen Arzt oder direkt in einer unserer Ambulanzen in:

Marsberg Telefon 029 92/6 01-31 52

Meschede Telefon 02 91/9 02 23-0

Paderborn Telefon 052 51/14 65-0

Höxter Telefon 052 71/95 19-10

Das Einverständnis der Eltern oder der Sorgeberechtigten ist eine wichtige Voraussetzung für die Aufnahme.

Bei Eigen- und/oder Fremdgefährdung kann zusätzlich eine Unterbringungsgenehmigung ihres zuständigen Amtsgerichts für die geschützte Unterbringung erforderlich sein.

Kostenträger einer stationären Behandlung ist die zuständige Krankenkasse.

Zum vereinbarten Aufnahmetag bringen Sie bitte die ärztliche Einweisung, Impfpass, Vorbefunde, alle Schulzeugnisse in Kopie, gültige Versicherungskarte, Früherkennungsheft und evtl. Berichte vorangegangener stationärer Aufenthalte mit.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne im Vorfeld zur Verfügung.